

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 31	S0283/10	09.11.2010
zum/zur		
F0158/10 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen		
Bezeichnung		
Pro Recyclingpapier		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	16.11.2010	

Zunächst sei darauf hinzuweisen, dass die Landeshauptstadt Magdeburg im Papieratlas-Wettbewerb 2009 als „Recyclingpapier-Aufsteiger des Jahres“ ausgezeichnet wurde.

Zu den Fragen:

1. Welche Gründe gibt es für die Tatsache, dass in der Magdeburger Verwaltung immer noch deutlich mehr als 11 % holzfreies A4-Büropapier verwendet wird?

Von den im Jahr 2009 benötigten 10,96 Mio Blatt Papier wurden in der Stadtverwaltung 9,75 Mio Blatt Recyclingpapier eingesetzt. Dies entspricht einem Anteil von 88,9 %.

Gegen eine ausschließliche Verwendung von Recyclingpapier in der Stadtverwaltung sprechen spezielle Anforderungen an die Archivierung von Schriftstücken. So ist für Verwaltungsvorgänge, bei denen potenzielles archivwürdiges Schriftgut, d.h. Schriftgut zur **dauernden** Aufbewahrung, entsteht, Papier zu verwenden, das den Anforderungen der Archive auf unbegrenzte Alterungsbeständigkeit genügt. Die Auswahl geeigneten Papiers in eine wichtige Voraussetzung, um Folgeschäden in Form von Papierzerfall zu vermeiden. Der Anteil archivwürdigen Schriftgutes am gesamten Verwaltungsschriftgut bemisst sich auf ca. 4 - 10%.

In Deutschland existieren seit den Neunziger Jahren mit der DIN 6738 und der DIN EN ISO 9706 zwei gültige Normen, die die Alterungsbeständigkeit von Papier unterschiedlich definieren. Papiere, die beide oder nur eine der Normen erfüllen, können in Deutschland als alterungsbeständig bezeichnet werden:

Die DIN 6738 wird vom Normenausschuss Papier und Pappe (Papierindustrie) vertreten. Diese ordnet Papier entsprechend seiner physikalischen Rest-Eigenschaften nach beschleunigter Alterung in bestimmte Lebensdauerklassen (LDK) ein. Die DIN 6738 ist immer dann relevant, wenn für Verwaltungsschriftgut eine dauernde Aufbewahrung in Archiven, z.B. auf Grund gesetzlicher Aufbewahrungsfristen, nicht in Betracht kommt.

Für die DIN EN ISO 9706 zeichnet sich der Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) verantwortlich. Die DIN EN ISO 9706 definiert entgegen der DIN 6738 eine **unbegrenzte** Alterungsbeständigkeit von Papier und stellt vorrangig auf die chemisch-physikalische Beschaffenheit des Papiers ab.

2. Was gedenkt die Verwaltung zu unternehmen, um dem Beispiel von Halle im kommenden Jahr zu folgen und für 2011 eine 100%-tige Recyclingquote anzustreben?

Mit der DS0118/10 wurde die Erstellung eines neuen Klimaschutzprogramms beschlossen. Im Zuge der Umsetzung dieses Beschlusses werden für den gesamten Bereich der Verwaltung handlungsfeldspezifische Zielsetzungen für die CO<sub>2</sub>-Reduzierung erarbeitet, u. a. auch für den Bereich der Beschaffung.

Derzeit erfüllt Recyclingpapier jedoch in aller Regel nicht die Anforderungen der DIN ISO 9706 an die unbegrenzte Alterungsbeständigkeit von Papier. Ein undifferenzierter Einsatz von Recyclingpapier in der Stadtverwaltung und die damit verbundene Erhöhung der Recyclingpapierquote auf 100 % sind daher zum gegenwärtigen Zeitpunkt abzulehnen. Im Hinblick auf das positive Abschneiden der Stadt Halle beim Papieratlas-Wettbewerb 2010 sei abschließend zu bemerken, dass sich diese bei der Beschaffung von Papier lediglich an der DIN 6738 orientiert.

Holger Platz